
Nachhaltige Kapitalanlage bei Privatanleger*innen

Ergebnisse einer repräsentativen Befragung der GfK im Auftrag der DKB und des NKI

Dokumentation für Medienvertreter

1. August 2022

Hintergrund und Ziele der Befragung

Die nachhaltige Kapitalanlage hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufschwung erlebt. Das unter Berücksichtigung nachhaltigkeitsbezogener Strategien und Kriterien angelegt Kapital und damit auch dessen Marktanteil konnte in den vergangenen Jahren regelmäßig neue Höchststände erreichen. Dabei wurde die Marktentwicklung lange insbesondere durch institutionelle Anleger, z. B. kirchliche Anleger, Stiftungen, Versicherungen und Versorgungseinrichtungen, getragen. Gerade in den vergangenen beiden Jahren ist aber auch das von Privatanleger*innen unter Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und auf eine verantwortungsvoll Unternehmensführung angelegte Kapital – am nachhaltigen Kapitalmarkt wird hierfür häufig die Abkürzung ESG für Environmental, Social und Governance genutzt – kontinuierlich gestiegen.

Um den Privatanleger*innen den Zugang zu nachhaltigen Kapitalanlagen weiter zu eröffnen, hat die EU-Kommission in ihrem Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums eine Reihe von Maßnahmen definiert, durch die zum einen die Bekanntheit entsprechender Anlagemöglichkeiten bei den Privatanleger*innen gesteigert werden soll. Dazu gehört insbesondere die Einführung der sogenannten ESG-Präferenzabfrage zum 2. August 2022. Sie sieht vor, dass die Kundenberater*innen in Banken und bei Vermögensverwaltern ihre Kund*innen aktiv danach fragen müssen, ob diese bei ihrer Kapitalanlage auch ESG-Kriterien berücksichtigen wollen. Die EU-Kommission erhofft sich davon einen weiteren Anstieg der Bekanntheit dieser Kapitalanlagen und in der Folge steigende Investments.

Zum anderen sollen Privatanleger*innen die nachhaltigkeitsbezogene Qualität von Anlageprodukten besser beurteilen können. Daher werden die Anbieter mit der seit März vergangenen Jahres geltenden Offenlegungsverordnung dazu verpflichtet, umfangreiche Informationen über entsprechender Produkte zu veröffentlichen.

Mit der vorliegenden Umfrage wird kurz vor dem Start der ESG-Präferenzabfrage eine

Bestandsaufnahme zur nachhaltigen Kapitalanlage von Privatanleger*innen in Deutschland erstellt. Gegenstand der Befragung sind insbesondere die Bekanntheit und Attraktivität der nachhaltigen Kapitalanlage sowie die bereits getätigten nachhaltigen Investments. Zudem wird der Frage nachgegangen, welche Motive es für und welche Vorbehalte es gegen eine nachhaltige Kapitalanlage gibt, welche ökologischen und sozialen Themen bei einem nachhaltigen Anlageprodukt nach Einschätzung der Privatanleger*innen berücksichtigt werden sollten und welche Anlageklassen für sie bei einer nachhaltige Kapitalanlage besonders interessant sind.

Mit rund 1.900 Befragten zählt die Befragung zu den größten Umfragen mit Schwerpunkt auf der nachhaltigen Kapitalanlage von Privatpersonen in Deutschland. Der Fokus der Befragung lag dabei auf Privatpersonen, die in ihren Haushalten über Finanzangelegenheiten entscheiden oder mitentscheiden.

Das NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen hat im Jahr 2017 eine vergleichbare Umfrage durchgeführt, sodass bei einigen Fragestellungen, insbesondere bei der Bekanntheit, der Attraktivität sowie den bereits getätigten nachhaltigen Kapitalanlagen ein Zeitvergleich möglich ist.

Die zentralen Ergebnisse sind auf S. 4 der Unterlage zusammengestellt, ab S. 5 werden die Details der Umfrage dokumentiert. Für Fragen zur Konzeption der Studie und ihren Ergebnissen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Deutsche Kreditbank AG, Berlin

NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen, Bad Soden-Salmünster

Studiensteckbrief

Zielgruppe	Privatpersonen, die in ihrem Haushalt über Finanz- und Geldangelegenheiten entscheiden oder mitentscheiden
Stichprobe	Befragt wurden 2.003 Personen im Alter von 18 – 74 Jahren, die die deutschsprachige Bevölkerung repräsentieren. Von diesen wurden in der Auswertung 1.897 Personen berücksichtigt, die in ihren Haushalten über die Finanz- und Geldangelegenheiten entscheiden oder mitentschieden
Methodik	Online-Befragung (per CAWI, Computer Assisted Web Interview); GfK eBUS
Zeitraum	26. Mai – 6. Juni 2022
Durchführung	GfK, Nürnberg

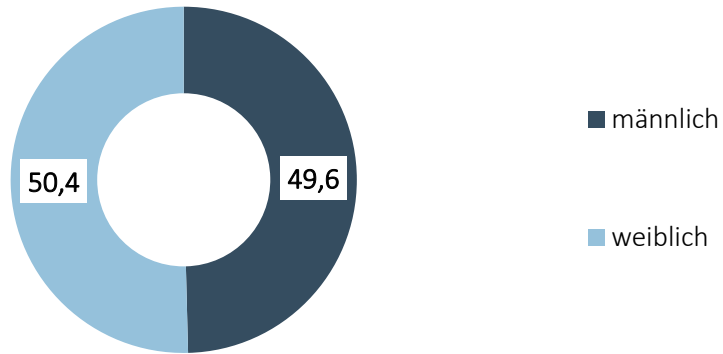
Zentrale Ergebnisse

- Bekanntheit und Attraktivität von sowie tatsächliches Engagement in nachhaltigen Kapitalanlagen sind im Vergleich zur Vorbefragung deutlich gestiegen:
 - Jede*r zweite Privatanleger*in in Deutschland (53 Prozent) hat bereits von nachhaltigen Kapitalanlagen gehört. Der Anteil hat sich damit gegenüber der Vorbefragung aus dem Jahr 2017 knapp verdoppelt.
 - Rund zwei von drei Privatanleger*innen (58,8 Prozent) können sich grundsätzlich vorstellen, bei der Kapitalanlage nachhaltigkeitsbezogene Aspekte, so genannte „ESG-Kriterien“, zu berücksichtigen. Im Vergleich zur Vorbefragung ist der Anteil um rund 20 Prozentpunkte gestiegen.
 - Knapp jede*r vierte Privatanleger*in (22,8 Prozent) hat bereits in nachhaltige Anlageprodukte investiert. Gegenüber der Vorbefragung hat sich der Anteil beinahe verfünffacht.
- Die „Lücke“ zwischen geäußelter Attraktivität der nachhaltigen Kapitalanlage und tatsächlichem Investment hat sich im Vergleich zur Vorstudie deutlich verringert. War 2017 nur jeder achte Befragte, der nachhaltige Kapitalanlage als attraktiv bezeichnete, auch investiert, waren es in der aktuellen Befragung rund 4 von 10 Befragten.
- Bei den Motiven dominieren Beiträge zu Umwelt-/Klimaschutz bzw. nachhaltiger Entwicklung sowie die Übereinstimmung der Kapitalanlage mit den persönlichen Werten und Zielen – Rendite und Risiko haben hier eine untergeordnete Bedeutung. Den Anleger*innen, die bereits in nachhaltige Anlageprodukte investiert sind, ist deren nachhaltigkeitsbezogene Wirkung ihrer Kapitalanlagen besonders wichtig.
- Bei der Frage nach den Vorbehalten gegen eine nachhaltige Kapitalanlage verweisen die Befragten auf die unklare Wirkung für eine nachhaltige Entwicklung sowie eine möglicherweise schlechtere Rendite. Knapp die Hälfte der Befragten (47,6%) kann hier keinen konkreten Grund nennen, dies ist Ausdruck einer nach wie vor bestehenden Unsicherheit über die nachhaltige Kapitalanlage und deren Wirkung auf Risiko und Rendite sowie Nachhaltigkeit.
- Die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Förderung des Klima-, Arten- und Umweltschutzes sind den Befragten besonders wichtig, wenn es um die inhaltliche Gestaltung nachhaltiger Anlageprodukte geht. Mit der Einhaltung fundamentaler Arbeitsrechte und der Bekämpfung von Korruption folgen Themen, die ebenfalls zu den Prinzipien des UN Global Compact, der weltweit größten Selbstverpflichtung für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung gehören. Der Ausschluss von Unternehmen, die gegen die Prinzipien verstoßen, ist bei nachhaltigen Anlageprodukten weit verbreitet.
- Direktanlagen in erneuerbare Energien werden von den Befragten als besonders interessant bezeichnet – auch hier kann der direkte Beitrag zum Klimaschutz ein Motiv sein. Es folgen Aktien nachhaltiger Unternehmen sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsfonds. Befragte, die bereits nachhaltig investiert sind, finden nachhaltige ETFs besonders interessant. Bei den bereits investierten Anleger*innen folgen Aktien nachhaltiger Unternehmen und Direktanlagen in erneuerbare Energien auf den Rängen 2 und 3.

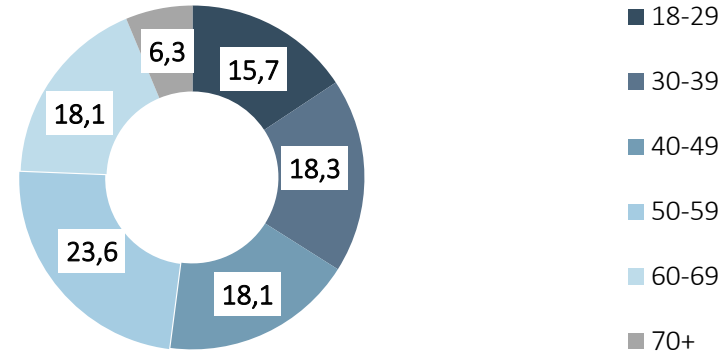
Nachhaltige Kapitalanlage bei Privatanleger*innen

Soziodemografische Merkmale der Grundgesamtheit (I)

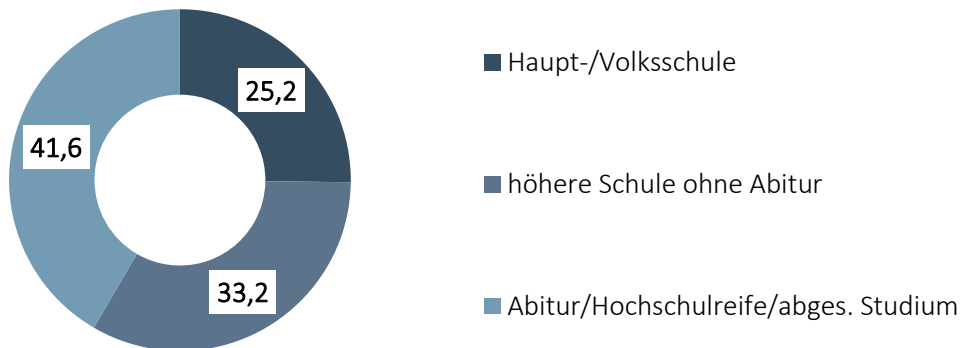
Geschlecht



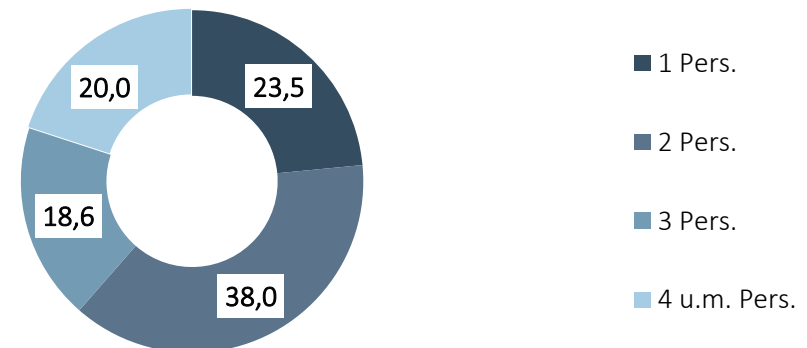
Alter



Schulbildung

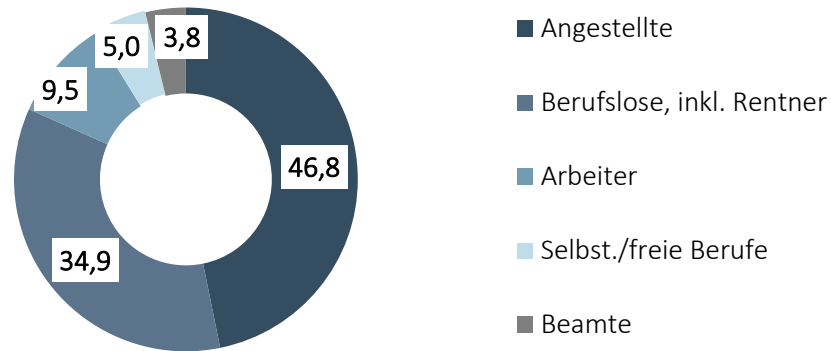


Haushaltsgröße

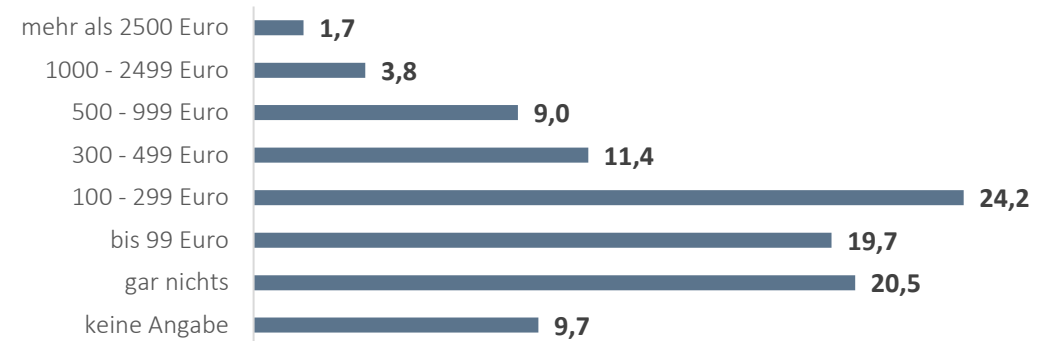


Soziodemografische Merkmale der Grundgesamtheit (II)

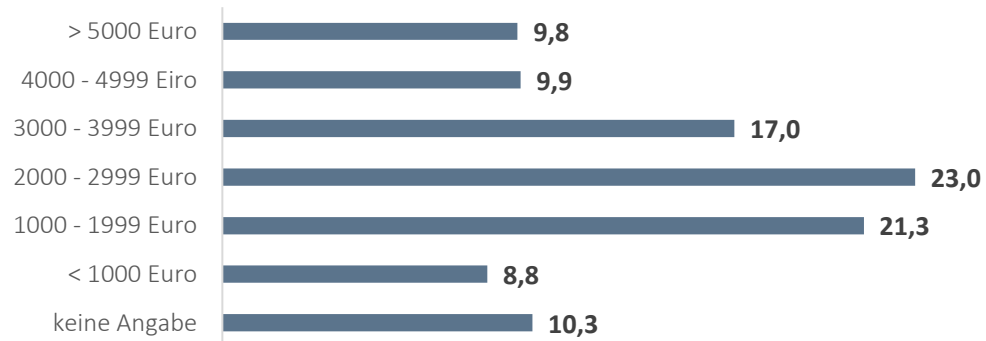
Beruf



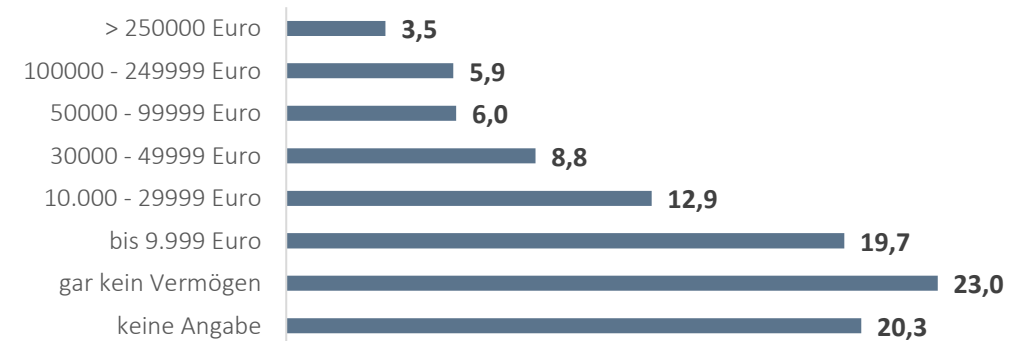
Monatliches Sparverhalten



Haushalts-Nettoeinkommen



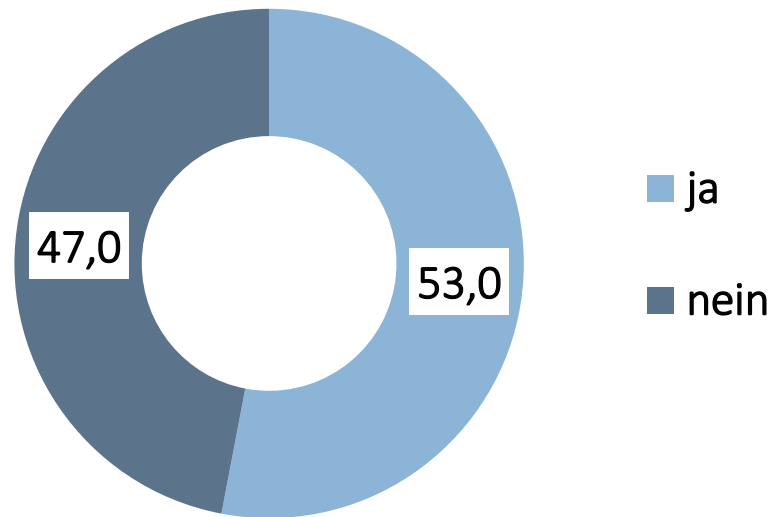
Verfügbares Vermögen (Konten/Anlageprodukte)



Nachhaltige Kapitalanlage bei Privatanleger*innen

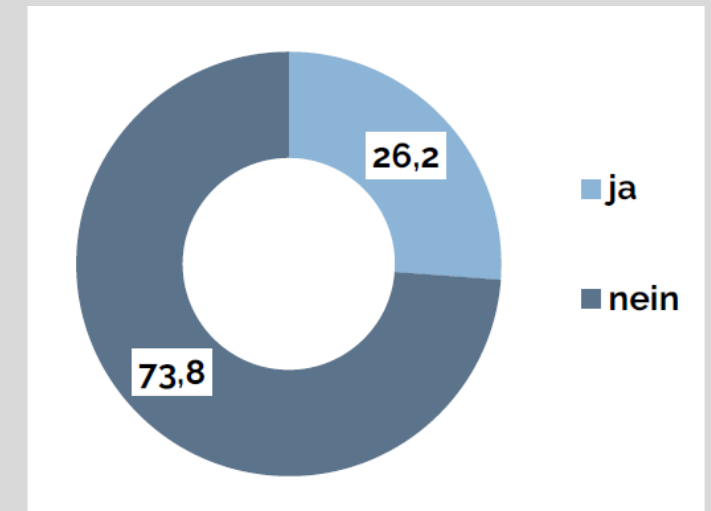
Bekanntheit nachhaltiger Kapitalanlagen: Jeder Zweite hat von ihnen gehört

Haben Sie schon einmal von nachhaltigen Kapitalanlagen gehört, bei der neben Rendite, Risiko und Verfügbarkeit auch soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien berücksichtigt werden?



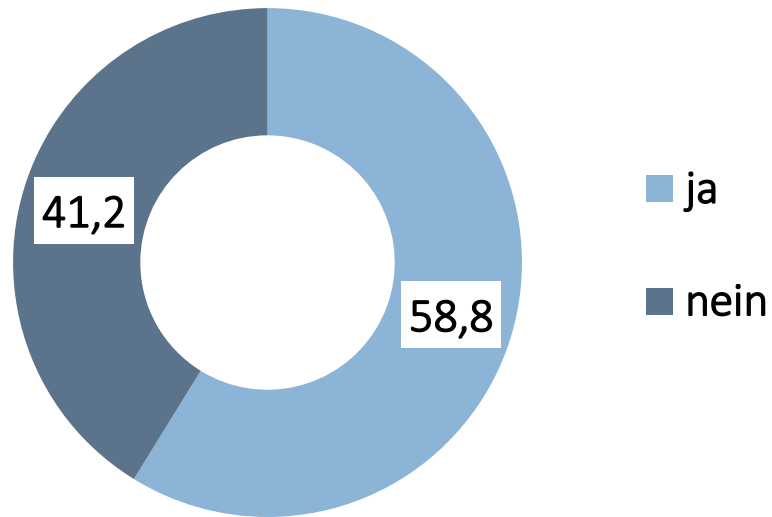
Mehr als jede*r zweite Privatanleger*in in Deutschland hat bereits von nachhaltigen Kapitalanlagen gehört. Der Anteil hat sich damit gegenüber der Vorbefragung knapp verdoppelt. Die Bekanntheit ist bei Männern (58,3%) höher als bei Frauen (47,8%), bei jüngeren Menschen (18-29 Jahre: 61,5%) höher als bei älteren (70-74 Jahre: 41,5%). Überdurchschnittlich hohe Bekanntheit besteht zudem bei Befragten mit hohem Nettoeinkommen und hohem Bildungsgrad.

Befragung 2017:



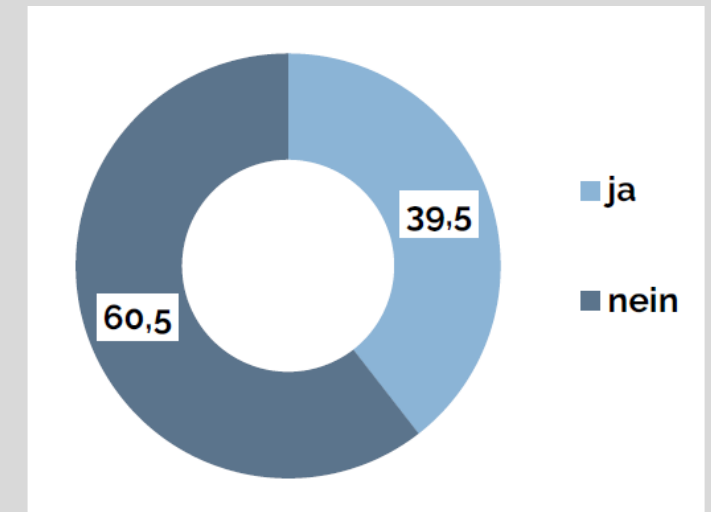
Attraktivität nachhaltiger Kapitalanlagen: Mehrheit der Befragten hat Interesse

Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, bei der Anlage Ihres Geldes auch soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien zu berücksichtigen?



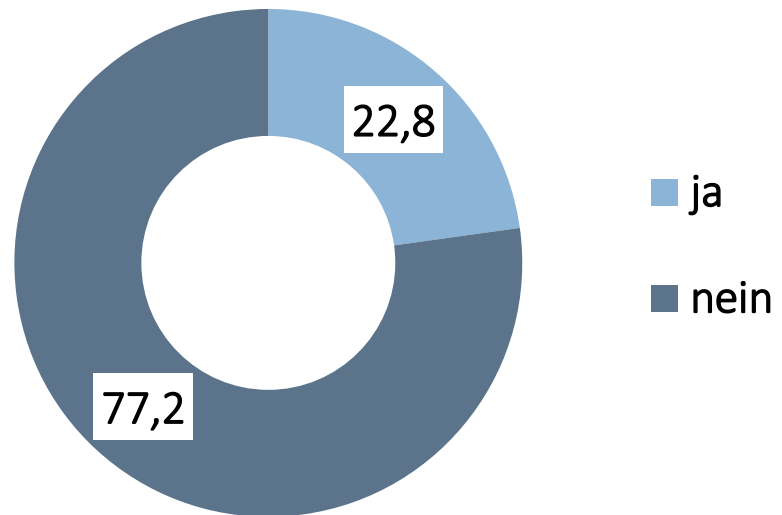
Knapp zwei von drei Privatanleger*innen können sich grundsätzlich vorstellen, bei der Kapitalanlage ESG-Kriterien zu berücksichtigen. Gegenüber der Vorbefragung ist der Anteil um rund 20 Prozentpunkte gestiegen. Auch hier ist die Attraktivität bei Männern und jungen Befragten höher als bei Frauen und älteren Privatpersonen, Befragte mit hohem Nettoeinkommen und hohem Bildungsgrad finden entsprechende Kapitalanlagen attraktiver als Befragte mit geringem Einkommen und geringerem Bildungsgrad.

Befragung 2017:



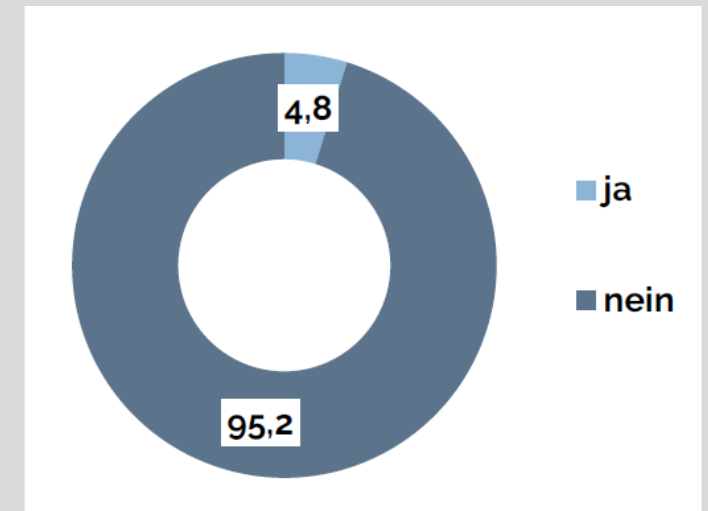
Investment in nachhaltige Kapitalanlagen: Jeder vierte Befragte ist bereits investiert

Haben Sie bereits in Kapitalanlagen investiert, bei denen soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien berücksichtigt werden, z. B. nachhaltige Aktien- und Rentenfonds, nachhaltige ETFs?



Knapp jede*r vierte Privatanleger*in hat bereits in nachhaltige Anlageprodukte investiert. Gegenüber der Vorbefragung hat sich der Anteil beinahe verfünffacht. Das für Bekanntheit und Attraktivität gültige soziodemografische Muster gilt auch hier.

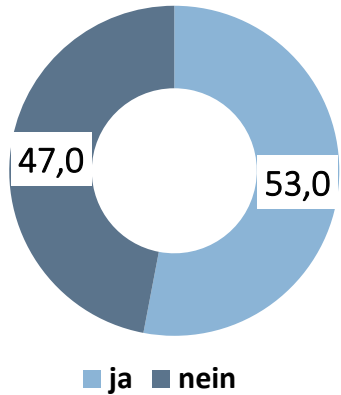
Befragung 2017:



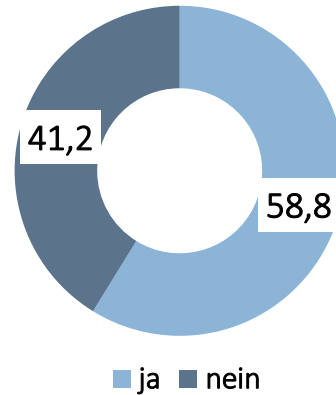
Nachhaltige Kapitalanlage bei Privatanleger*innen

Das Marktpotenzial wird deutlich stärker ausgeschöpft als im Jahr 2017

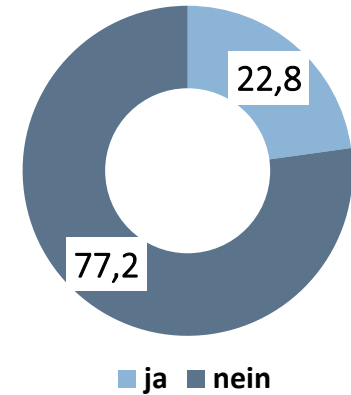
Bekanntheit



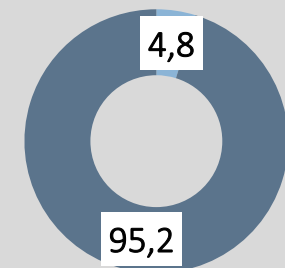
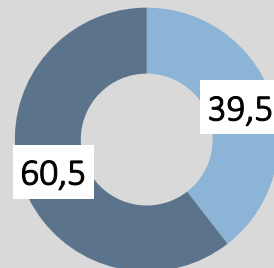
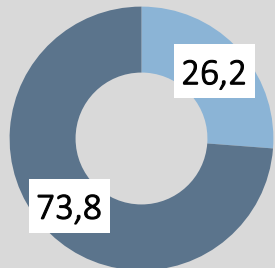
Attraktivität



Kapitalanlage

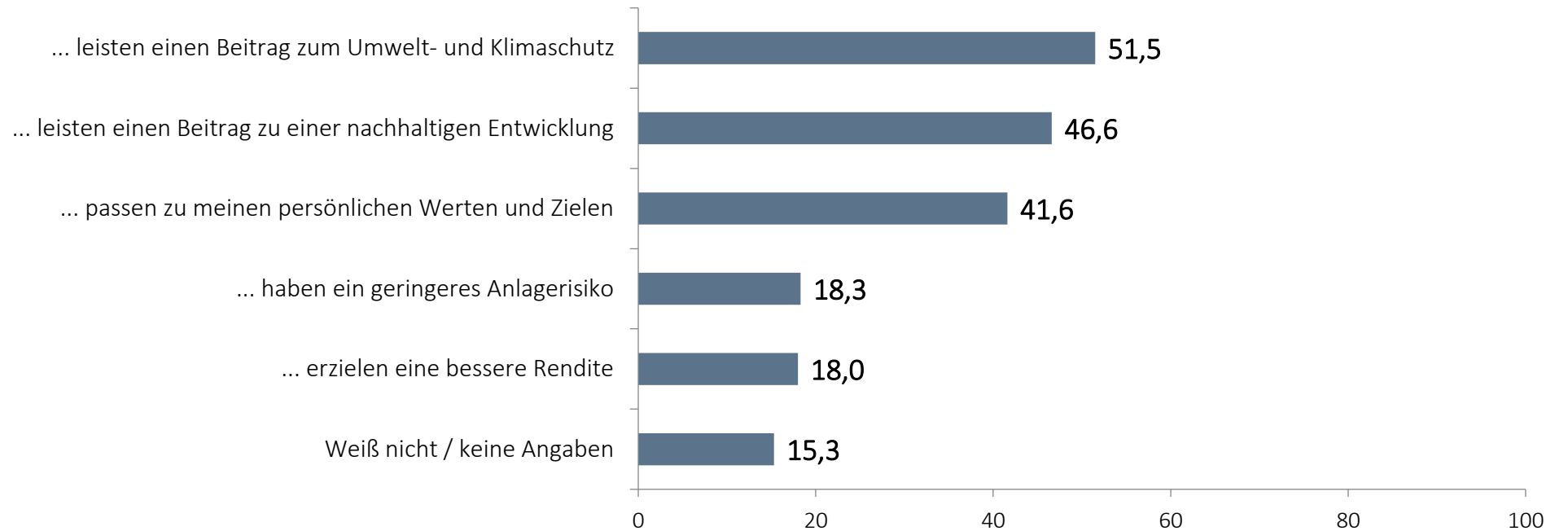


Befragung 2017:



Motive für eine nachhaltige Kapitalanlage: Wirkung im Vordergrund

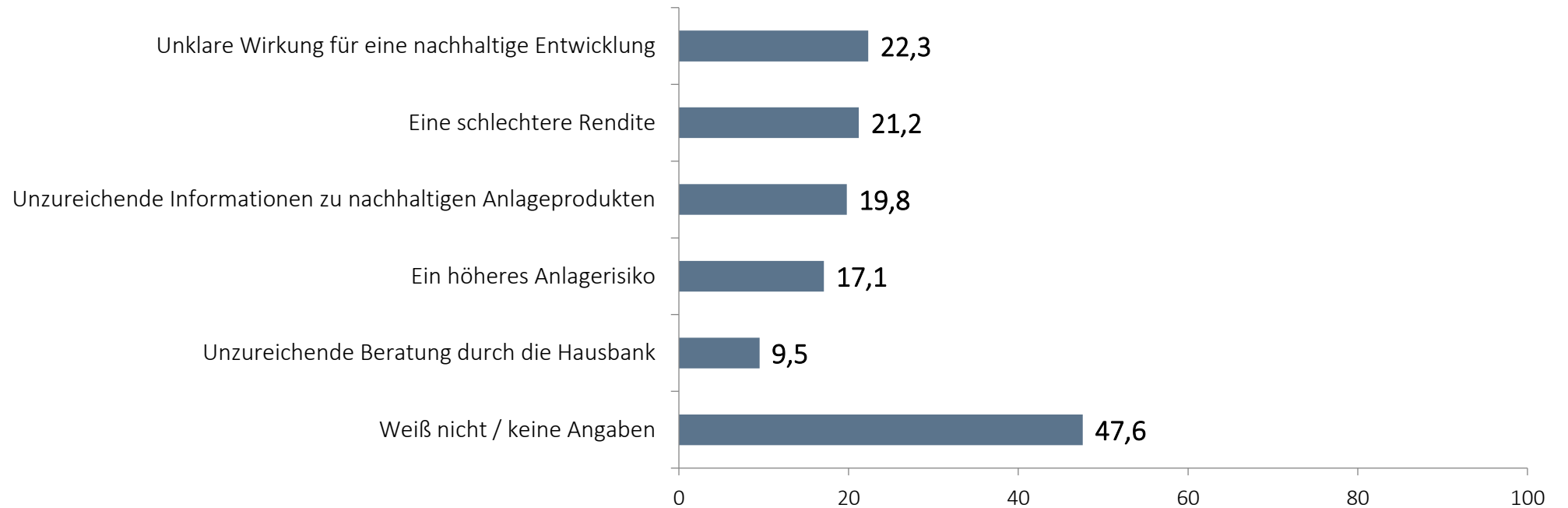
Wenn Sie bereits nachhaltig investiert haben oder sich dies grundsätzlich vorstellen können: Was sind für Sie die wichtigsten Gründe dafür, bei der Kapitalanlage soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien zu berücksichtigen? Kapitalanlagen, die soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien berücksichtigen, ...



Die Befragten, die bereits nachhaltig investiert haben oder sich dies grundsätzlich vorstellen können, nennen als wichtigste Gründe dafür den Beitrag, den nachhaltige Kapitalanlagen zum Umwelt- und Klimaschutz (51,5%) sowie zu einer nachhaltigen Entwicklung (46,6%) leisten. Auf Rang 3 bei den Motiven für eine nachhaltige Kapitalanlage kommt mit einer Zustimmung von über 40% die Übereinstimmung mit den persönlichen Werten und Zielen. Der Einfluss auf Risiko und Rendite ist den Befragten deutlich weniger wichtig.

Vorbehalte gegen eine nachhaltige Kapitalanlage: Hoher Anteil ohne Begründung

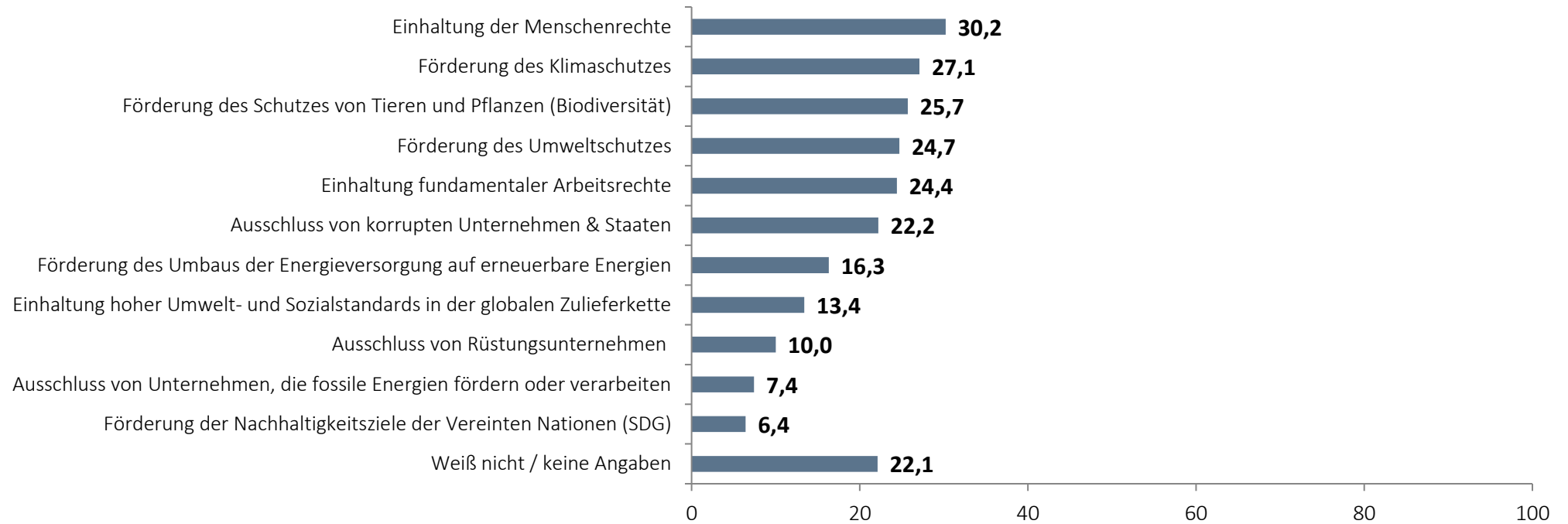
Wenn Sie noch nicht nachhaltig investiert haben bzw. sich dies grundsätzlich nicht vorstellen können: Welche Gründe sprechen Ihrer Ansicht nach gegen die Berücksichtigung sozialer, umweltbezogener und/oder ethischer Kriterien bei der Kapitalanlage?



Den Befragten, die bisher noch nicht nachhaltig investiert haben bzw. sich dies grundsätzlich nicht vorstellen können, ist vor allem die Wirkung unklar, die nachhaltige Kapitalanlagen für eine nachhaltige Entwicklung haben (22,3%). Für ebenfalls etwa jeden Fünften sprechen eine schlechtere Rendite (21,2%) sowie unzureichende Informationen (19,8%) gegen nachhaltige Anlageprodukte. Knapp die Hälfte der Befragten kann hier keine konkreten Gründe nennen.

Wichtige Themen für die nachhaltige Kapitalanlage – alle Befragten

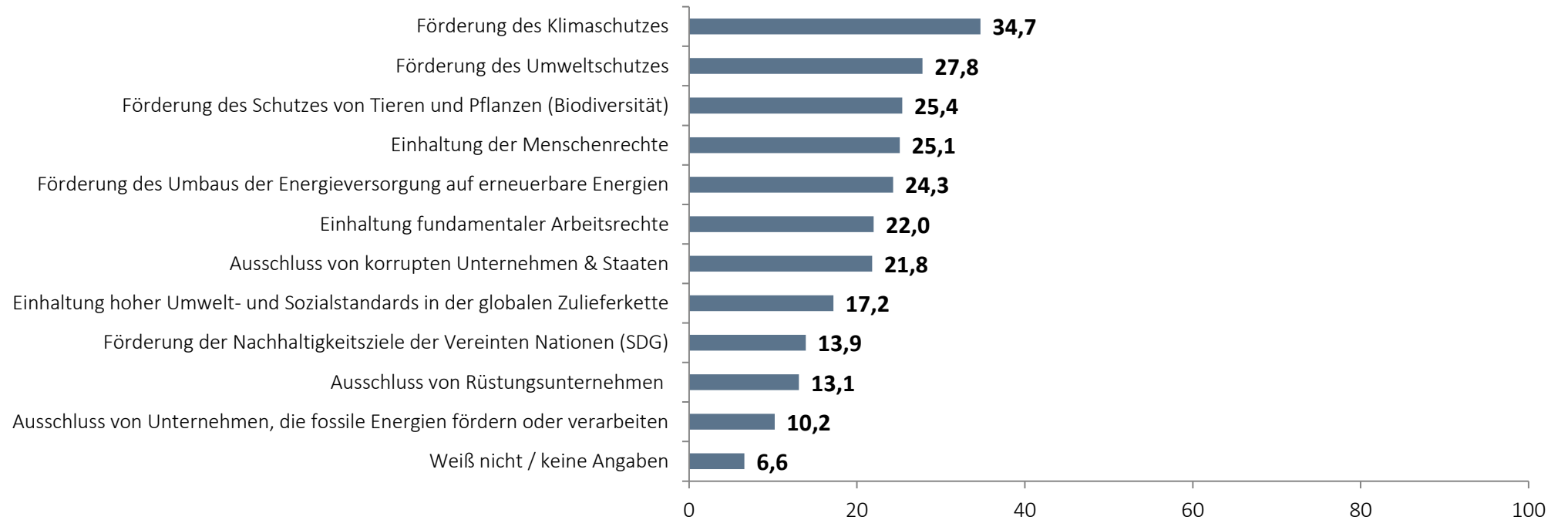
Was sind für Sie die wichtigsten sozialen, umweltbezogenen und/oder ethischen Themen, die bei der Gestaltung nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt werden sollten? Bitte wählen Sie aus den folgenden Themen die drei aus, die für Sie am wichtigsten sind.



Das wichtigste Thema, das bei der Gestaltung nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt werden sollte, ist für knapp ein Drittel der Befragten die Einhaltung der Menschenrechte (30,2%). Aus Sicht der Befragten sind weitere relevante Themen die Förderung des Klimaschutzes (27,1%) sowie der Biodiversität (25,7%). Damit dominiert auch hier der Aspekt der positiven Wirkungen. Der Ausschluss kontroverser Branchen wie Rüstung oder fossile Energien ist für die meisten Privatanleger*innen weniger bedeutsam.

Wichtige Themen für die nachhaltige Kapitalanlage – Anleger*innen

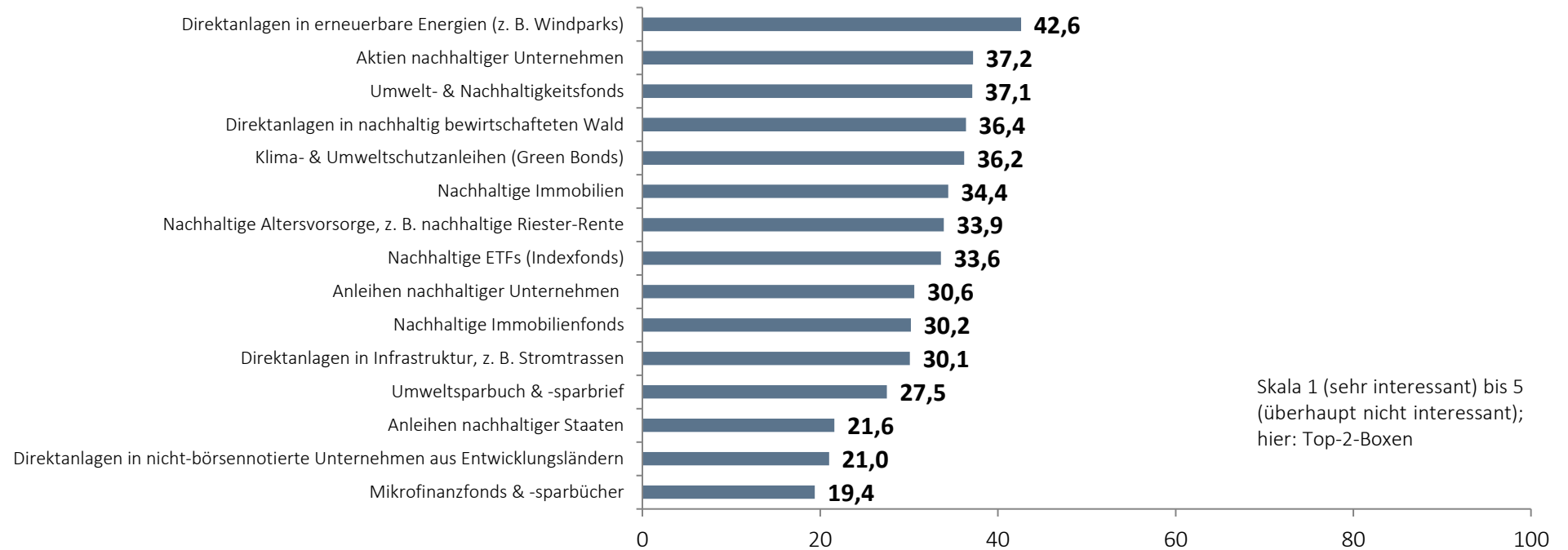
Was sind für Sie die wichtigsten sozialen, umweltbezogenen und/oder ethischen Themen, die bei der Gestaltung nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt werden sollten? Bitte wählen Sie aus den folgenden Themen die drei aus, die für Sie am wichtigsten sind.



Betrachtet man bei dieser Frage nur die Befragten, die bereits nachhaltig investieren, steht die Förderung des Klimaschutzes an erster Stelle (34,7%), gefolgt von der Förderung des Umweltschutzes (27,8%). Die Einhaltung der Menschenrechte hat in dieser Gruppe „nur“ für jeden vierten Befragten eine hohe Bedeutung (25,1%). Der Anteil der Befragten, die die Förderung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) als wichtig erachten, ist mit 13,9% mehr als doppelt so hoch wie im Durchschnitt aller Befragten.

Interesse an Anlageformen und -produkten – alle Befragten

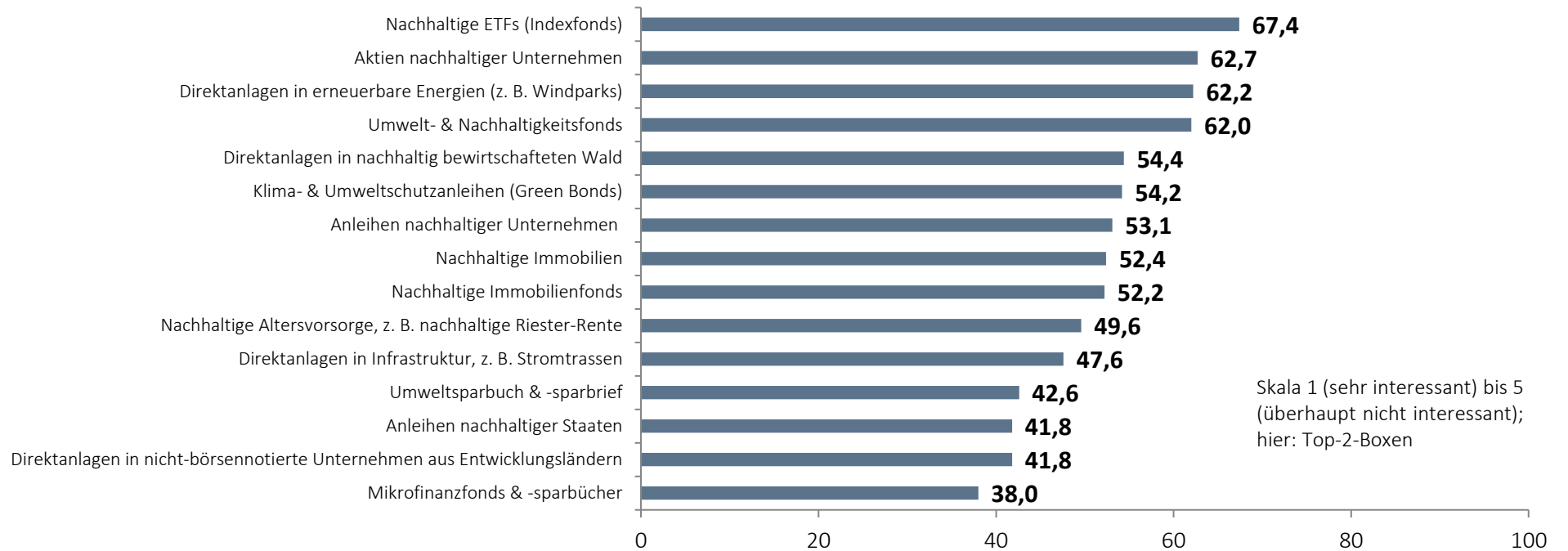
Für wie interessant halten Sie die folgenden Anlageformen und -produkte für die nachhaltige Kapitalanlage, also Kapitalanlagen, bei denen bei der Anlage Ihres Geldes auch soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien berücksichtigt werden?



Direktanlagen in erneuerbare Energien erachten 42,6% der Befragten als besonders interessant, die Aktien nachhaltiger Unternehmen (37,2%) sowie Umwelt- & Nachhaltigkeitsfonds (37,1%) folgen auf den Rängen 2 und 3. Nur rund jeder Fünfte zeigt eine Präferenz für Anleihen nachhaltiger Staaten (21,6%) sowie für Direktanlagen in nicht-börsennotierte Unternehmen aus Entwicklungsländern (21,0%) und Mikrofinanzprodukte (19,4%).

Interesse an Anlageformen und -produkten – Anleger*innen

Für wie interessant halten Sie die folgenden Anlageformen und -produkte für die nachhaltige Kapitalanlage, also Kapitalanlagen, bei denen bei der Anlage Ihres Geldes auch soziale, umweltbezogene und/oder ethische Kriterien berücksichtigt werden?



Der Blick auf die Befragten, die bereits nachhaltig anlegen, zeigt, dass das Attraktivitätsniveau der verschiedenen Anlageprodukte insgesamt deutlich höher ist. So liegt beispielsweise der Anteil der Befragten, die Interesse an Aktien nachhaltiger Unternehmen und an Umwelt- & Nachhaltigkeitsfonds haben, um jeweils rund 25 Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Befragten. Das deutlich höchste Interesse haben Anleger*innen an nachhaltigen ETFs, hier ist der Anteil etwa doppelt so groß ist wie bei allen befragten Privatanleger*innen (33,6%).

Deutsche Kreditbank AG

Taubenstraße 7–9

10117 Berlin

info@dkb.de

info@dkb.epost.de

Tel. +49 30 120 300 00

Ansprechpartner Nachhaltigkeit

Florian Dietsche

Manager Sustainability Communication

nachhaltigkeit@dkb.ag

NKI – Institut für nachhaltige Kapitalanlagen GmbH

Privates Beratungs- und Forschungsinstitut

Turnerweg 5

63628 Bad Soden-Salmünster

T: +49 172 5179335

E: info@nk-institut.de

W: www.nk-institut.de

Ansprechpartner

Rolf D. Häßler

Geschäftsführender Gesellschafter